

<http://www.main-echo.de/regional/kreis-main-spessart/art3993,3878971>

## Honig und Pfeffer im Schottenbier

### Praktikum: Angehende Brauer aus dem Landkreis Main-Spessart sammeln erste Erfahrungen im Ausland

#### Main-Spessart

Freitag, 13.11.2015 - 00:00 Uhr

**Im Ausland wird Bier anders hergestellt als in Deutschland, wo seit fast 500 Jahren das Reinheitsgebot gilt. »In Schottland zum Beispiel setzt man dem Bier Honig, Pfeffer, Koriander oder Paradiessamen zu«, erzählt Konstantin Boy.**

Zwei Wochen praktizierte der Schüler der Berufsschule Main-Spessart heuer im Mai in der schottischen Brauerei BrewDog. Möglich wurde dies durch das EU-Programm »Erasmus«. Rund 50 Berufsschüler aus Main-Spessart nehmen daran pro Jahr teil.

Für Studierende ist es heutzutage selbstverständlich, in die weite Welt zu schnuppern. Sie können Auslandssemester absolvieren, ein Praktikum irgendwo im Ausland ableisten oder in den Semesterferien außerhalb Deutschlands arbeiten. Erfahrungen in anderen Ländern zu sammeln, wird in einer globalisierten Welt aber auch für Auszubildende immer wichtiger, so Matthias Dietz, der die Brauer am Berufsschulstandort Karlstadt unterrichtet. Dank seines Einsatzes weit über das vorhandene Stundendeputat hinaus sind unter den Erasmus-Azubis von der Berufsschule in Main-Spessart sehr viele Brauer.

#### Abschluss auf Japanisch

Auch Ingo Pilch, der ebenso wie Konstantin Boy im zweiten Lehrjahr den Beruf des Brauers erlernt, entschied sich im Mai, für zwei Wochen nach Schottland zu gehen. Auslandserfahrung hat der 29-Jährige bereits reichlich gesammelt: »Ich lebte sechs Jahre lang in Japan, wo ich Filmwissenschaft studiert habe.« Der junge Mann aus Frankfurt hat dort sogar seinen Abschluss gemacht - und zwar auf Japanisch. Dann kam Fukushima. Danach wollte er nicht länger in Japan bleiben. Ohnehin hatte er beim Jobben in der Gastronomie festgestellt, dass es ihm dort besser gefällt als in der Filmbranche. So begann er, den Brauerberuf zu erlernen.

In der schottischen Brauerei BrewDog faszinierte ihn das »junge Denken« im Betrieb. In Deutschland, vor allem in Bayern, wird in punkto Bier meist die Tradition beschworen. Das sei in Schottland völlig anders: »Dort ist man immer offen für Neues.« Wer eine tolle Idee für eine neue Geschmacksrichtung hat, darf damit experimentieren.

#### Zwölf Stunden am Stück

Besonders spannend war es für Konstantin Boy und Ingo Pilch, die Arbeitsweise in Schottland zu erleben. Boy: »Wir hatten 12-Stunden-Schichten zu absolvieren. Doch ich war noch einer solchen Schicht viel weniger kaputt als nach acht Stunden in einem deutschen Betrieb.«

Klasse fand er, dass man ihm von Anfang an viel zutraute, obwohl er im Mai erst im ersten Lehrjahr war: »Ich durfte zwei Sude alleine machen.« Konstantin Boy und Ingo Pilch hatten großes Glück, dass ihre Betriebe bereit waren, sie ins Ausland zu lassen.

Viele kleinere und mittlere Betriebe akzeptieren dies nicht, sagt Fachlehrer Andreas Tergeman, der die angehenden Kfz-Mechatroniker an der Berufsschule Main-Spessart unterrichtet. Einige Azubis kratzten, weil sie keine Freistellung bekommen, ihre Überstunden zusammen, um den Aufenthalt im Ausland möglich zu machen: »Wir wissen sogar von Azubis, die sich dafür Urlaub genommen haben.« Dies konterkarierte jedoch nicht nur den Sinn von Erasmus. Es sei sogar illegal: »Was, wenn ein Arbeitsunfall passiert?« Die jungen Leute arbeiteten im Urlaub auf eigene Gefahr.

#### Arbeitgeber überzeugen

Dass kleinere und mittlere Betriebe aus Main-Spessart die Einsicht gewinnen, wie wichtig ein Auslandsaufenthalt heute für Lehrlinge ist, daran arbeiten Matthias Dietz und Andreas Tergeman. Ihr Ziel ist es, in Zukunft mindestens zehn Prozent aller Berufsschüler quer durch alle Berufe für mindestens zwei Wochen ins Ausland zu schicken. Von diesem Ziel sind die beiden noch weit entfernt.

Rund 1700 junge Menschen besuchen die Berufsschule Main-Spessart an den Standorten Lohr und Karlstadt. 50 davon gehen ins Ausland. Das sind derzeit erst knapp drei Prozent. Zum Vergleich: Inzwischen sammelt etwa jeder zweite Studierende während seines Studiums Erfahrungen in einem anderen Land.

Pat Christ

#### Hintergrund: Erasmus

»Erasmus«, »Comenius«, »Leonardo da Vinci« und »Jugend in Aktion« hießen noch bis vor kurzem verschiedene **Mobilitätsprogramme der EU für Studierende und Lehrlinge**.

Im Programm »Erasmus«, das im vergangenen Jahr an den Start ging, sind diese Programme nun miteinander vernetzt. Mit »Erasmus« verknüpft die Europäische Union hohe Ziele. Mehr als vier Millionen junge Menschen will sie damit erreichen. Über eine halbe Million sollen es aus Deutschland sein, darunter 150 000 Auszubildende.

**Die Finanzierung der Programme** und Projekte von Erasmus ist bis 2020 gesichert. Rund 14,8 Milliarden Euro sollen bis dahin in den Austausch fließen. Der dient mit Blick auf Auszubildende dazu, andere Systeme der beruflichen Bildung in Europa kennenzulernen.

**Azubis, die im Ausland praktiziert haben**, erhalten einen »Europass«. Der ermöglicht eine europaweit einheitliche Präsentation von Qualifikationen und Kompetenzen für den europäischen Arbeitsmarkt. Die Chancen, nach der Lehre einen guten Arbeitsplatz zu finden, werden Prognosen zufolge dadurch deutlich erhöht. Kritik gibt es daran, dass das Antragsprozedere für Erasmus zu bürokratisch und dadurch extrem zeitaufwendig sei. (Pat Christ)

Copyright: © 1996-2015 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.